

ASTA-INFO

Informationen des Allgemeinen Studentenausschusses
der Universität Hamburg

Info Nr. 16

27. 1. 1970

34 : 7 Wahlsieg

Die Wahlen zum Studentenparlament im WS 69/70 brachten einen Wahlsieg für die Linken. Von 41 neu zu besetzenden Parlamentssitzen fielen 34 an die Vertreter der Linken. Damit erhielten sie 82,9 % der Mandate. Das sog. Linkskartell wird im neuen Studentenparlament über eine 2/3 Mehrheit verfügen. An der Wahl beteiligten sich, auf 20.361 Wahlberechtigte bezogen, 41.0687 %. Legt man allerdings -wie bei den Fachbereichs- und Institutsratswahlen- die offizielle Richtzahl der Universitätsverwaltung von 18.000 zugrunde, so erhöht sich die Beteiligung auf 46,4 %. Bei nur drei vollgültigen Wahltagen (Info-Woche) ist die Wahlbeteiligung durchaus zufriedenstellend.

Der ASTA sieht im Ergebnis der Parlamentswahlen

1. Eine entschlossene Stellungnahme der Studentenschaft gegen die von der Hamburger SPD, DA und dem RCDS proklamierte Auflösung der Organe der verfaßten Studentenschaft und deren Ablösung durch die studentische Konzilfraktion. Die hinter diesen Bestrebungen stehende Integrations- und Isolationspolitik ist von der Mehrheit der Studenten erkannt worden.
2. Ein eindeutiges Votum für die in den letzten 2 Semestern verfolgte Politik des ASTA, der linken Parlamentsmehrheit sowie der Basis- und Projektgruppen. Diese Politik ging davon aus, daß nicht in einer von der studentischen Basis isolierten Funktionärspolitik sondern nur in projektbezogener Arbeit und in Kooperation mit allen Bereichen des Ausbildungssektors eine offensive Strategie gegen die technokratischen Planungen zur Kompression der Studiengänge verfolgt werden kann. Zentrale Bedeutung kommt dabei der NC-Kampagne zu, die vom ASTA auf den gesamten Ausbildungssektor ausgedehnt worden ist. Die entscheidenden Vorbereitungen wurden vom Arbeitskreis Hamburger ASTEN und der Norddeutschen Konferenz durchgeführt.

3. Eine Absage an RCDS-, DA- und SPD-Politiker, die unter der Parole "radikale Reformen" eine parteikonforme Hochschulpolitik betrieben. Auch die verbale Übernahme von Konzeptionen, die in den vergangenen Semestern von der Linken entwickelt worden sind, wie z.B. das Basisgruppenkonzept, wurde von der Mehrheit als wahltaktisches Manöver durchschaut.

(Die vollständigen Wahlergebnisse sind im Präsidium erhältlich).

Wohnheimreferenten gesucht

Die studentische Selbstverwaltung des Studentenheimes Stiftung Karl-Andreas Voss sucht zum SS 1970 drei Referenten (vormals Tutoren). Studentinnen/Studenten, die sich in einer politisch aktiven Selbstverwaltung engagieren wollen, bewerben sich mit tabellarischen Lebenslauf bis zum 9.2.1970
Anschrift: 2 Hamburg 54, Hagenbeckstr. 50.

Verantwortl.: Pressereferat: W. Homfeld, H. Kärner